

Freiburg i. B. 8^{1/2} Jan
1896.

Herrn Prof. Wilh. Cour. Königer
in Würzburg.

Hochachtungsvoll Herr Professor!

● Bitte mich zu entschuldigen, wenn
ich Ihnen nicht mit diesem Briefe in
Bezug auf unsere; allein nicht fürcht
preparative Fortbildung, die die
wissenschaftlichen Gebiete umfasst
haben sollen, erst mit einem Briefe
die, Herr Professor, zu fragen, ob sich
die Sache wohl so gestalten, wie in
sich eine Zeitschrift des Frankfurter
Leitung (Beitrag Monatsblatt v. 7^{1/2} Januar)
● haben sollen. Nämlich: daß mittels eines
Crock' sein, nach ausgearbeiteten Gedanken
durch Gedächtnisprotokolle die Lichtquellen
des und durch die von vorgenannte Hoff
gaben sind eine Malte in. Daraus die
Kraften verhalten. —

Sind nicht möglich, selbst eine durch eine Postkarte
mitgeteilte Antwort, würde ich Ihnen sehr dankbar
sein

Gastungsbuch

D: G. o. Langsdorff
Freiburg i. B.

Freiburg i/B 8t Jan

1896.

Herrn Prof. Wilh. Conr. Röntgen

in Würzburg.

Hochgeehrter Herr Professor!

Bitte mich zu entschuldigen, wenn ich Ihre Zeit mit diesem Briefe in Anspruch nehme; allein eine höchst sensationelle Entdeckung, die Sie auf physikalischem Gebiete gemacht haben sollen, läßt mir keine Ruhe Sie, Herr Professor, zu fragen, ob sich die Sache wirklich so verhält, wie ich sie im Feuilleton der Frankfurter Zeitung (Zweites Morgenblatt v. 7t Januar) gelesen habe. Nämlich: daß mittels einer Crook'schen, stark ausgepumpten Glasröhre durch Induktionsstrom die Lichtstrahlen durch undurchdringbare organische Stoffe gehen und nur Metalle u. Knochen die Strahlen aufhalten. -

Für eine kurze, selbst nur durch eine Postkarte mitgetheilte Antwort, würde ich Ihnen sehr dankbar sein.

Hochachtungsvoll

Dr. G. v. Langsdorff

Freiburg i. B.